

Zusammenfassung Vortrag Tanja Tupy

Bodenvorbereitung:

Nicht viel umstechen, wenn nicht unbedingt nötig, da das Bodenleben durcheinander gebracht wird. Pflanzen können helfen, wichtig vor allem im Winter, Winterroggen zum Beispiel, welche Pflanzen eingesetzt werden, muss an den Boden angepasst werden.

Mulch jeder Art auf den Boden, er soll nicht so dem Wetter ausgesetzt sein, das verdichtet. Zum Beispiel Rasenschnitt auf die Beete, was halt vorhanden ist.

Starke Pflanzen:

Unter kühlen Bedingungen vorziehen, vielleicht Folientunnel, meist recht kühl (ca. 15 Grad, angepasst an die jeweilige Pflanze), oder jetzt schon raus (Kohl, Salat), dann abhärten. Dazu in den Schatten, nicht in die Sonne, raustellen und gegen starken Wind schützen. Auch gekaufte Pflanzen sind nicht immer abgehärtet. Wind ist auch nicht so gut, an nicht so windigen Tagen anfangen. Schattennetze können da gegen zu viel Sonne und auch Wind helfen.

Optimaler Pflanzzeitpunkt :

Pflanzen sollten nicht zu groß sein, der Wurzelballen sollte gerade die Erde gut halten, nicht zu viel Wurzeln und schön kompakt gewachsen, nicht in zu warmen Bedingungen, die Pflanze ist sonst nicht stabil und meist schon in Stress wegen zu wenig verfügbaren Nährstoffen.

Saatgutpackerlangaben unterscheiden sich, da auch diese Angaben standortabhängig sind. Der richtige Zeitpunkt kommt vor allem auf den letzten Frost an, man kann auch ausprobieren und dieselbe Sorte in unterschiedlichen Zeitabständen säen.

Standortangepasste Sorten:

Salate an Zeitpunkt anpassen, die richtige Sorte an den Standort anpassen, Andenbeeren gehen nicht so gut, da sie nicht rechtzeitig reif werden, Erdkirschen gehen besser, warum sich also quälen?

Erdflöhe: haben oft 2 Höhepunkte, Gesteinsmehl darüber streuen hilft, Opferpflanzen anpflanzen die sie besonders lieben, Rucola, Pak Choi, Radieschen mögen sie sehr. Kein Allheilmittel derzeit...wird aber weiter ausprobiert und bei einer Lösung Bescheid gegeben.

Pflege:

Beim Pflanzen schon Nährstoffe mit anbieten, zum Beispiel Pflanzenteile mit ins Pflanzloch zu geben, Brennnesseln und Beinwell können helfen, da Brennnesseln gut Stickstoff liefern, Beinwell Kalium liefert.

Natürliche Pflanzenstärkung:

Bei vielen Krankheiten kann man biologisch nicht mehr viel machen, wenn sie denn schon da sind, Vorbeugung ist sehr wichtig! Tees, Auszüge und Sude helfen, dazu gibt's viele Bücher. Man versucht Krankheiten vorzubeugen die letztes Jahr da waren, oder die man durch die Umstände erwarten kann.

Arbeiten mit der Natur:

Schnecken brauchen auch was zum Fressen, daher eher ihnen eigenes Futter anbieten, vor allem verwesende Pflanzenteile, das zieht sie auch an, man findet auch sehr viele am Kompost. Ausfälle sollte man akzeptieren und dafür eher mehr anbauen statt sich darüber zu ärgern. Manchmal kann man auch den Zeitpunkt anpassen wann was angebaut ist zum Beispiel dann anbauen wenn die Erdflöhe nicht da sind, Rucola nicht immer sondern nur früh und spät und im Juni und im September, wenn sie meist da sind etwas anderes anbauen, das die Erdflöhe nicht so wollen. Nützlinge fördern hilft auch, zum Beispiel mit Blumen die sie anziehen, Nützlingshotels bauen, Laufenten gegen Schnecken einsetzen ...

Pflanzenlieferungen vom Lebensgut : 21. April und 13. Mai, Bald gibt es einen Webshop, gemeinsamen Lieferort : Gemeinschaftsgarten Madame d'Ora Liefertermin wird dann bekannt gegeben. Rechnung ist von jedem selbst zu bezahlen.

Kontaktdaten: